

Familiengottesdienst mit Taferinnerung



Sonntag, 4. März 2007
10.30 Uhr
Schöpfungskirche

Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen!
Alle, die eine Taufkerze haben, können diese gern mitbringen.

Familiengottesdienst zur Tauferinnerung am
4. März 2007

Gott spricht „Du gehörst zu mir“

Orgelvorspiel

Begrüßung

Lied EG 331 „Danke“

Eingangsliturgie

„Im Namen des Vaters ...“

Psalm „*Ehr sei dem Vater*“

Schuldbekenntnis „*Kyrie eleison*“

Zusage

Kollektengebet

Geschichte „Alfredo“ mit Stellwand

Lied „Vater, du hast uns einen Namen geschenkt“

Tauferinnerung: Vorstellung der Kinder

Taufkerzen anzünden

Frage nach runden Taufjubiläen und Segen

Lied „Volltreffer“

Taufansprache

Tauflied EG 211 „Gott, der du alles Leben schufst“

Taufliturgie mit Glaubensbekenntnis

Taufe

Lied EG 515 „Laudato si“

Abkündigungen

Fürbitten, Vaterunser

Segen

Nachspiel

„Seht welch große Liebe uns Gott erwiesen hat, dass wir Gottes Kinder heißen und wir sind es auch.“

Begrüßung der Gemeinde,
insbesondere der Kinder des Jahrgangs 2001, *(die schriftlich zur Tauferinnerung eingeladen wurden)*

Begrüßung der Tauffamilie *(im Gottesdienst fand eine Taufe statt)*

Lied „Danke“

- P: „Wir feiern unseren Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“
 G: „Amen.“
 P: „Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,“
 G: „der Himmel und Erde gemacht hat.“
 P: „Der Herr sei mit euch.“
 G: „Und mit deinem Geist.“

Psalm im Wechsel (nach Psalm 30)

- P: Du bist mein Gott, ich gehöre zu dir und ich baue auf dich mein Leben lang.
 G: Darum will ich deinen Namen preisen und groß an den Himmel schreiben.
 P: Du hast meine Klage verwandelt in Melodie und Tanz.
 G: Denn aus der Tiefe rief ich zu dir, und du hast mich aus der Tiefe gezogen.
 P: Du hast meine Hoffnungslosigkeit verwandelt in grenzenlose Zuversicht.
 G: In deiner Güte hast du mich geschützt und niemand kann mir etwas antun.
 G: *„Ehr’ sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.“*

Schuldbekenntnis

Gott, du hast uns lieb und sorgst für uns wie eine Mutter und wie ein Vater. In deiner Gemeinde sind wir wie in einer großen Familie zuhause, hier haben wir ganz viele Schwestern und Brüder. Gott, manchmal vergessen wir, dass du für uns da bist. Manchmal achten wir nicht auf andere Menschen, sondern wir sind nur auf den eigenen Vorteil bedacht. Gott, wir bitten dich, hilf uns, dass wir nicht nur uns selbst, sondern auch unsere Nächsten im Blick haben. Lass uns nicht achtlos vorüber gehen, wenn jemand unsere Hilfe oder Nähe braucht. Gott, wir bitten dich: Erbarm dich über uns.

Kyrie eleison

Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so erbarmt sich Gott über die, die ihn achten und ehren. Ps 103,13

Kollektengebet

Gott, lass uns nicht aufhören, nach dir zu fragen. Wir sind hier, weil wir uns an den Bund mit dir in der Taufe erinnern. Wir sind hier, weil wir nicht ohne dich leben wollen. Gott, wir bitten dich, lass uns nicht allein. Sei bei uns in diesen Tagen in der Passionszeit. Zeig uns, wer du bist und wie du bist. Lass uns spüren, dass wir alle zu dir gehören, heute und jeden Tag. Dies bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Freund und Bruder. Amen.

Geschichte von Alfredo

(aus: H.-M. Lübking, Neues Kursbuch Konfirmation,, Praxisbuch für Unterrichtende, 2001, S. 47)

*die Geschichte wird hier nur stichwortartig wiedergegeben, sie wurde frei nacherzählt, während des Erzählens haben die Kinder die Geschichte optisch dargestellt, indem sie zuvor ausgeschnittene Pappfiguren, Haus, Zaun und Tor etc. an eine Stoffstellwand geheftet haben
die Geschichte kann auch auf dem Tageslichtprojektor dargestellt werden*

Geschichte von kleinem Jungen: Alfredo

Alter ca. 8 Jahre, weiß selbst nicht genau

lebt im Hochland von Mexiko, eines Tages mussten alle aus Dorf fliehen

Alfredo hat sich verirrt, weiß nicht, wo seine Familie ist
zieht allein weiter, ohne Familie, kein Dach über Kopf

wenn er Hunger hat, klopft er an Türen: manchmal bekommt er etwas zu essen, manchmal nicht,
Bauern sehr arm, haben selbst nichts

wer Alfredo sieht, erschreckt sich

hier können die Kinder gefragt werden:

warum erschrecken die Leute?

wie sah Alfredo aus, wenn er kein Essen/kein Zuhause hatte?

> dünn, Haare verfilzt, ausgerissene Hose

Alfredo schläft am liebsten in Kirchen, offen

Boden warm von der Hitze des Tages

keiner jagt ihn weg

Alfredo weiß nicht, wie lange er schon so unterwegs ist

Was meint ihr Kinder?

> vielleicht 1 Jahr

er kommt vom Hochland immer tiefer hinunter

eines Tages, kommt er über einen Hügel zu einem großen Haus

daneben Haus mit Glockenturm, umgeben von Mauer

Tor in der Mauer gibt den Blick frei in einen Innenhof

Was sieht er da wohl?

...

> Gruppe von Kindern, die meisten sind so alt wie er

Was machen die Kinder wohl?

...

Fußball

Dazwischen ist ein Mann in der Kleidung eines Priesters

Don Miguel/ Padre „Vater“ rufen die Kinder ihn

als wären sie *seine* Kinder

Alfredo schaut zu und kommt sich vor wie ausgesperrt

als das Spiel zuende ist, öffnet sich die Tür

Don Miguel kommt zu ihm, Alfredo will weglaufen

Warum?

...

Don Miguel erschrickt über das Aussehen von Alfredo
er nimmt ihn in den Arm u erzählt ihm vom Haus, das er
leitet

von der Schule, von den Kindern, die keine Familie
haben

aber sie leben hier wie eine große neue Familie
und dann fragt Don Miguel, der Pfarrer, Alfredo etwas

Was hat er wohl gefragt?

„Willst du bei uns bleiben? Warte, ich spreche mit den
andern“

die Kinder stehen zusammen und reden einige Minuten
dann holt Don Miguel ihn herein, alle stehen schweigend
da

dann geht eines der Kinder Alfredo, nimmt ihn an der
Hand

„Du bist unser Bruder, gehörst jetzt zu unserer Familie“

am Abend feiern alle Fest, Musik, Essen und Trinken
Alfredo bekommt neue Kleider und neuen Poncho

Wie fühlt Alfredo sich wohl?

> stolz, glücklich, Alfredo kommt sich vor wie
neugeboren

Tauferinnerung

alle Kinder kommen mit den Taufkindern des Jahrgangs
2001 nach vorne

sie zünden ihre mitgebrachten Taufkerzen an der Osterkerze
an und stellen sie auf den Altar

*(jemand sollte beim Anzünden helfen, für schmale Taufkerzen, die
nicht frei stehen, sollten Kerzenständer oder einfach eine Schale mit
Sand da sein))*

die Kinder werden nach ihrem Namen gefragt
die Kinder zeigen eventuell Tauffotos oder andere
Erinnerungsstücke

die Kinder des Jahrgangs 2001 bekommen ein kleines
selbstgebasteltes Tauferinnerungsbuch geschenkt

die anderen Kinder bekommen eine kleine Glocke mit einer
Karte mit dem Bibelwort Jes 43,1 „Ich habe dich bei deinem
Namen gerufen)

Es wird gefragt, wer von den anderen Gottesdienstbesuchern
ein rundes Taufjubiläum hat (10, 20 ... etc.)
auch sie kommen nach vorn und bekommen eine Glocke

es wird ein Segen für alle kleinen und großen
Tauferinnerungskinder gesprochen

Lied „Volltreffer“

Predigt/ Taufansprache (*hier nur stichwortartig*)

Liebe Gemeinde,

als A durch das Tor in der Mauer schaut, steigt große
Sehnsucht in ihm auf
so ausgelassen und fröhlich sieht das Spiel der Jungen
und Mädchen im Innenhof aus

als A. dies sieht, wünscht sich nur noch eines: ich
möchte dazugehören
sehnt sich nach einem Zuhause/
nach Gemeinschaft, in die er hineingehört
nach Menschen, die mit ihm etwas unternehmen,
mit denen er spielen, lachen, lernen, streiten kann

A. braucht jemanden, mit dem er Freude teilen kann/
Sorgen erzählen/ Angst vertreiben/ Späße machen

als A. in die große Familie von Don Miguel
aufgenommen wird und die Kinder ihn als Bruder
begrüßen > überglücklich
fühlt sich wie ein neuer Mensch, neugeboren

ich glaube, jeder Mensch, ob groß oder klein, braucht
eine Familie
und wir alle haben auch mindestens 1 Familie oder sogar

2

*wer von euch Kindern hat heute Mama u Papa mitgebracht?
wer hat Oma oder Opa mitgebracht?
wer hat noch Geschwister?*

manche Familien sind größer, andere kleiner
in manchen Familien wohnt der Papa vielleicht woanders,
in anderen Familien wohnt die Oma im Haus
jede Familie ist anders

auch Gott weiß, dass jeder Mensch eine Familie braucht
so hat er A. zum Haus des Priesters und zu den Kindern
geschickt, so dass A. dort eine neue Familie bekam

weil Gott weiß, dass jeder Mensch eine Familie braucht, hat
er noch etwas anderes gemacht
nicht im Hochland von Mexiko bei A.,
sondern ganz woanders und viel früher

...

was Gott damals gemacht hat, hat mit Weihnachten zu tun:
Gott hat seinen Sohn Jesus Christus gesandt, um unter uns
Menschen zu leben und
um alle Menschen unter seinem Namen in 1 großen Familie
zu sammeln

...

diese Familie heißt nicht Meier oder Schulze, sondern
Familie Gottes oder Familie aller ChristInnen oder

Gemeinde Jesu

in der Familie Gottes/ Gemeinde Jesu soll niemand einsam sein und alle sollen aufeinander achten/ sich ggs helfen/ miteinander teilen/ füreinander da sein natürlich kann es in so einer großen Familie auch mal Streit oder Ärger geben das kommt in jeder guten Familie vor

aber dann sollen die Familienmitglieder sich zusammen setzen und miteinander reden und vertragen und überhaupt sollen die Familienmitglieder sich treffen in Kindergruppe, Frauenhilfe und Seniorenkreis, beim Bibelabend oder Gemeindefest

und wie in vielen anderen Familien soll die Familie Gottes sich am Sonntag treffen,
 gern auch zu Kaffee und Kuchen, aber vor allem zum Gottesdienst
der Gottesdienst ist nämlich ein besonderes Familientreffen, wo Gott sozusagen als Familienoberhaupt dabei ist/
wo wir auf Gott hören und ihn loben/
 miteinander feiern und Kraft tanken

das Tolle an dieser Familie ist,
 dass nicht nur Gott dabei ist,
 sondern eine riesige Anzahl von Schwestern und

Brüdern

da wird's nie langweilig

das Tolle an dieser Familie ist auch, dass wir alle längst dazugehören – von Geburt an

alle kleinen und großen Getauften gehören dazu, aber auch die kleine Lena gehört schon zu Gott und seiner Familie

und wenn Lena gleich getauft wird, dann zeigen ihre Eltern und PatInnen, dass es ihnen wichtig ist, dass Lena zu Gott und zu seiner Familie dazugehört

die Eltern und PatInnen wünschen sich, dass Gott Lena beschützt, so wie Gott auch A. und uns alle behütet

und wir wünschen Lena, dass sie gute Erfahrungen mit Gott macht/
dass sie Gott wie guten Vater/gute Mutter an ihrer Seite spürt

wünschen ihr auch, dass sie in die Familie Gottes hineinwächst und sich wohlfühlt/
dass sie in der Schöpfungskirche ein Zuhause findet in der Krabbelgruppe, Kinderkirche u im Familiengottesdienst

und in ein paar Jahren steht sie auch hier vorn so wie ihr Kinder und feiert mit ihrer Familie und mit ihrer großen Christenfamilie Tauberinnerungsgottesdienst. Amen.

Tauflied EG 211 „Gott, der du alles Leben schufst“

Taufliturgie mit Glaubensbekenntnis

Taufe

Lied EG 515 „Laudato si“

Abkündigungen

Fürbitten

Gott, Weinen und Lachen, Klage und Freude, Tod und Leben – all das gehört zu unserem Leben dazu und liegt oft nahe beieinander. Wir singen und feiern Gottesdienst und gleichzeitig sind wir traurig, dass liebe Menschen aus unserer Gemeinde gestorben sind. Wir denken an

...

und ihre Familien, die um sie trauern. Gott, wir bitten dich, lass die Verstorbenen für immer in deinem himmlischen Reich geborgen sein und tröste alle, die sie vermissen.

Gott, wir danken dir, dass wir zu deiner großen Familie zählen. Wir danken dir für Lena und alle großen und kleinen Kinder. Wir bitten dich, erinnere uns immer wieder daran, dass wir zu dir gehören. Gib uns Mut und Kraft, dass wir uns für unsere Geschwister in der Gemeinde und auch für andere Menschen einsetzen. Hilf uns, dass wir ihnen von dir und deiner Liebe erzählen. Schenke uns jetzt in der Passionszeit offene Augen und Herzen, auf dass wir erkennen, was du alles für uns getan hast und was du für uns tust.

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel ...

Segen

Nachspiel